



Die Ortsvorsteherin des Stadtteils Ennerich



Niederschrift

über die **5. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der
für Mittwoch, den 02.11.2021 um 19:30 Uhr
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Joachim Schneider-Reigl
3. Kai Schneider

Die Ortsbeiratsmitglieder Ulrike Schneider und Sabine Berwind fehlen entschuldigt.

Als Mandatsträger:

- Michael Uhl (Magistrat)
- Christoph Bayer (Magistrat)
- Carmen Steinhauer (Stadtverordnete)

8 weitere Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls
3.)	Rückschnitt städtischer Grünflächen
4.)	Martinsumzug
5.)	Sachstandsinformation zu aktuellen Themen
6.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr
Ende der Sitzung: 20:33 Uhr

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:32 die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sowie die Mandatsträger und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gab keine Änderungswünsche. Das Protokoll wurde mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

3.) Rückschnitt städtischer Grünflächen

Die Ortsvorsteherin moniert nochmals den Rückschnitt städtischer Grünflächen. Die Fläche zwischen Hammerstraße und Einmündung Radfernweg R8 ist sehr verwuchert, sodass die Einsicht im Einmündungsbereich stark eingeschränkt ist. Im weiteren Verlauf der Hammerstraße müssten die Bäume auf dem an die Bahnstrecke angrenzenden Grundstück geschnitten werden, da diese in den Luftraum der Straße ragen. Das "Herzlich Willkommen"-Schild aus Richtung Eschhofen ist zugewachsen und müsste freigeschnitten werden. Alle Wege zur Grillhütte sind nicht mehr begehbar, da diese komplett zugewachsen sind.

Die Stadt Runkel wird gebeten, den Rückschnitt der entsprechenden Flächen vorzunehmen.

4.) Martinsumzug

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass die Organisation des Martinsumzuges in diesem Jahr vom Ortsbeirat übernommen wird. Das Blasorchester des TV Runkel übernimmt die musikalische Begleitung. Ein Spender wurde hierfür bereits gefunden. Auch für die Brezel, den Kinderpunsch und den Glühwein gibt es, wie jedes Jahr, Spender. Der Strom für die Erwärmung des Glühweins und des Kinderpunsch wird vom Schützenhaus gestellt. Die Brezel werden aus dem Auto heraus vergeben. Märkchen hierzu werden vor Beginn des Umzuges an die Kinder verteilt.

Ein Einkocher mit Zapfhahn steht zur Verfügung, ein zweiter Einkocher muss noch gefunden werden. Der HUV soll dazu befragt werden.

Entsprechende Flyer zum Martinsumzug werden ausgehängt und im Kindergarten verteilt.

5.) Sachstandsinformation zu aktuellen Themen

5.a) Friedhofsvorplatz

Die Arbeiten am Friedhofsvorplatz haben begonnen. Zurzeit werden die Randsteine gesetzt. Die Pflasterarbeiten werden im Anschluss stattfinden. Kosten für ein Sonnensegel zur Teilbeschattung wurden bei der Firma Burggraf erfragt. Eine Antwort ist noch offen.

5.b) Hinweisschilder Blücherschanze

Die Hinweisschilder zur Blücherschanze sind fertig beschriftet und gestrichen. Eine Ortsbesichtigung mit dem Bauamt der Stadt Runkel hat stattgefunden. Die

Aufstellungsstandorte wurden genehmigt. An einem Standort muss ein 3 m hoher Pfosten verwendet werden, um den landwirtschaftlichen Verkehr nicht zu behindern.

5.c) Räumlichkeiten für den Historischen Fundus Ennerich

Der Raum für den Historischen Fundus Ennerich, sowie der benachbarte Raum und der vorgelagerte Flur wurden inzwischen von einem Mitarbeiter der Stadt Runkel gestrichen. Im Zuge dieser Arbeiten soll noch der Flur hinter der Küche gestrichen werden. Nach Fertigstellung kann der Raum genutzt werden.

Ein Hinweisschild wurde bereits an der Tür angebracht. Die vorhandenen Schlüssel passen in die Schlösser mehrerer Räume. Hier muss eine Regelung für den Zugang zum Fundus-Raum gefunden werden. Herr Machoi weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass er die Firma Pauly bezüglich Abgabe eines Schranke für die Ordner angesprochen hat.

5.d) Trauerhalle

Im Deckenholz der Trauerhalle ist wieder ein Loch, vermutlich verursacht durch einen Specht. Die Stadt Runkel ist informiert. Der Bauhof hat hierzu Herrn Friedrich (NABU) angesprochen bezüglich geeigneter Vergrämungsmaßnahmen.

5.e) Schubertstraße

Die Ortsvorsteherin verliert die Stellungnahme der Stadt Runkel zum Thema Sanierung Schubertstraße. Demnach ist die Straße als Feldweg eingetragen. Der offizielle Zugang zu den Häusern erfolgt über die Beethovenstraße bzw. die Hochstraße. Eine Sanierung wird daher derzeit nicht angestrebt, da der östlich an die Parzelle 220 angrenzende Bereich der Feldlage im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Siedlungserweiterungsfläche dargestellt ist. Im Zuge der angedachten Entwicklung und Erschließung dieses Baugebietes wird die Entwässerungssituation in diesem Bereich ohnehin neu geordnet werden.

5.f) Geschwindigkeitsmessung Einfahrt REWE

Die Ortsvorsteherin berichtet über eine Rückmeldung der Stadt Runkel zum Thema Geschwindigkeitsmessung im Einmündungsbereich Gewerbegebiet Großmannswiese Ennerich L3020. „Die bestehende maßgebliche Beschilderung wurde überprüft, es gab keine Beanstandungen. Eine Einrichtung eines FSA oder FGÜ im Bereich des REWE Einkaufsmarktes ist nicht möglich, da freie Strecke. Im Rahmen der geplanten Erschließung des Gewerbegebietes „Ober der Limburger Straße/Am Kirschbaum“ muss ein Linksabbieger gebaut werden. In diesem Zuge ist vorgesehen eine Querungshilfe für Fußgänger einzurichten.“

5.g) Glasfaserarbeiten

Die Ortsvorsteherin berichtet über den von der Stadt Runkel mitgeteilten Stand der Glasfaserarbeiten. Die Asphaltierungsmaßnahmen haben in Runkel begonnen und werden danach auf die Stadtteile ausgeweitet. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die betonierte Flächen vor der Bushaltestelle erstmal entfernt werden müssen. Die Baufirma wurde auch von der Stadt Runkel angewiesen, die Sickerkästen zu reinigen, da diese zum Teil voller Schotter sind. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass der Bauschutt am Roseneck noch nicht entfernt wurde.

6.) Verschiedenes

6.a) Volkstrauertag

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass am Volkstrauertag (14.11.21) der Ortsbeirat nach dem Gottesdienst im Auftrag der Stadt Runkel einen Kranz niederlegen wird.

6.b) Flyerkästen

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass an den Aushängekästen Flyerkästen angebracht werden sollen.

6.c) Reparaturmaßnahmen Bürgerhaus

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die für dieses Jahr zugesicherten Reparaturmaßnahmen an den beschädigten Türen im Bürgerhaus noch nicht durchgeführt wurden. Sie wird diesbezüglich bei der Firma Dernbach nachfragen.

6.d) Bürgermeistersprechstunde

Die Ortsvorsteherin informiert, dass am 18.11.21 eine Bürgermeistersprechstunde im kleinen Saal des Bürgerhauses stattfinden wird. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Teilnahme ausschließlich nur nach vorheriger Terminvergabe durch das Vorzimmer des Bürgermeisters möglich ist.

6.e) Jahresabschlussfeier

Die Jahresabschlussfeier wird auf den 11.12.21 festgelegt. Eine Einladung wird ausgehängt und auf der Facebookseite des Ortsbeirats Ennerich veröffentlicht

6.f) Shuttleservice zum Wochenmarkt

Joachim Schneider-Reigl berichtet über den geplanten Shuttleservice des Runkeler Buschens zum Wochenmarkt. Im Rahmen eines Feldversuches wird erstmal nur die Stadt Runkel bedient. Bei regem Interesse wird an einer Ausweitung auf die anderen Stadtteile gearbeitet.

6.g) Grillhütte

Die Ortsvorsteherin regt nochmal eine Diskussion zum Thema Grillhütte an. Der baurechtliche Sachstand muss ermittelt werden. Derzeit kann aufgrund des Zustandes der Grillhütte diese offiziell nicht genutzt werden. Die Situation vor Ort (Sachschäden, Vermüllung) zeigt aber, dass die Hütte wohl inoffiziell doch genutzt wird. Sicherungsmaßnahmen (Geländer) zum Hang sind nicht vorhanden. Toilettenanlagen sind nicht vorhanden. Es kommt immer wieder zu Beschwerden, dass umliegende Grundstücke durch menschliche Hinterlassenschaften verunreinigt werden.

Die Stadt Runkel wird gebeten den Sachstand zu klären.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 20:33 Uhr. Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird der 01.02.2022 festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11, Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 09.11.2021

gez. Schneider-Reigl

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

Anhang gemäß § 11, Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel

Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde

1. Das Gelände über den Emsbach an der Limburger Straße ist noch immer nicht gereinigt worden.
2. Ist am Spielplatz die Nestschaukel angebracht worden?
3. Die Plakatierung an dem Glasfaserhaus am Roseneck wird moniert. Das grelle Blau der Deutschen Glasfaser passt nicht in den historischen Kern von Ennerich neben zum Teil denkmalgeschützten Häusern. Der OBR wird gebeten bei der Stadt Runkel zu klären, ob dies eine vorübergehende Plakatierung ist, oder ob diese dauerhaft vorgesehen ist.
4. Die Platten an der Mauer am Kirchberg sind immer noch lose. Es besteht weiterhin eine Gefährdung der direkt ansässigen Anwohner durch herunterfallende Platten.
5. Können Infotafeln analog den Tafeln in Runkel an historisch wichtigen Häusern und Plätzen angebracht werden?
6. Der Sachstand bezüglich des geplanten Baugebietes gegenüber Oberau wird hinterfragt.
7. Der Sachstand des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum wird hinterfragt.
8. Die mangelhafte Grünpflege auf dem Friedhof wird beklagt. Es wird außerdem hinterfragt, wie die Gräberpflege bei verlassenen Gräben geregelt ist.
9. Es wird bemängelt, dass an der Einfahrt der Hausnummer 25 in der Limburger Straße Bretter für eine bessere Einfahrt auf den Bürgersteig gelegt wurden. Dieser ist dadurch für Bürger mit Rollator, Rollstuhl und Kinderwagen kaum nutzbar.
10. Es wird angeregt, die geplanten Arbeitseinsätze im Aushang anzukündigen, damit sich möglichst viele Bürger daran beteiligen können.
11. Es wird darauf hingewiesen, dass die Wiese auf dem Friedhof beim Entfernen alter Gräber wieder ordentlich hergerichtet wird. Der Zugang zu den Urnengräbern ist nur über die Wiese möglich und je nach Wetter sehr rutschig.